

IHR ANGEHÖRIGENBEGLEITER

Mein Name ist Stefan Schneider. Ich weiß aus eigener Erfahrung, was es heißt, wenn jemand aus der Familie eine psychische Erkrankung durchlebt. Deshalb habe ich mich entschlossen, Angehörige zu unterstützen und eine Ausbildung als Angehörigenbegleiter nach EX-IN absolviert.

Sehr gerne unterstütze ich auch Sie. Nehmen Sie bitte Kontakt auf, wenn Ihr Angehöriger im Rahmen der Stationsäquivalenten Behandlung am Bezirksklinikum Ansbach betreut wird.



KONTAKT

Terminvereinbarung bitte über das Sekretariat der Stationsäquivalenten Behandlung:

Telefon: 0981 4653-2234

Sie erreichen uns werktags von 8.00 bis 16.30 Uhr

Alternativ können Sie mir auch direkt eine E-Mail schreiben, ich rufe Sie gerne zurück:
stefan.schneider@bezirkskliniken-mfr.de

Bezirksklinikum Ansbach
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik
Feuchtwanger Straße 38, 91522 Ansbach

LEITUNG

Chefarzt: Prof. Dr. Mathias Zink

Weiterführende Informationen

Unser Behandlungsangebot:
www.bezirkskliniken-mfr.de/ansbach

Erklärungen zu den verschiedenen psychiatrischen Krankheitsbildern:
www.bezirkskliniken-mfr.de/diagnosen

Herausgeber: Bezirkskliniken Mittelfranken, Gestaltung: www.winkler-werbung.de
Bildnachweis: Titel © Chris/stock.adobe.com, Bilder innen: links © EX-IN Deutschland e.V.,
Mitte © pressmaster/stock.adobe.com, rechts: © Hildegard Wohlgemuth, psychiatrieverfahren
Künstlerin, Bild Stefan Schneider, außen: © Bezirkskliniken Mittelfranken

F104 / Stand 08_2026

www.bezirkskliniken-mfr.de

Angehörigen- begleitung

im Rahmen der
Stationsäquivalenten
Behandlung

**Bezirksklinikum
Ansbach**



WIR ANGEHÖRIGE

Eine seelische Krise trifft immer die ganze Familie. Sie verändert das Leben des Erkrankten radikal – und damit auch das der Eltern, Partner, Geschwister, Kinder, ...

Wir Angehörige werden mit hineingezogen: Wir verstehen nicht, warum die Person, die wir lieben, nicht mehr dieselbe ist. Wir fragen uns, wie wir unserem Familienmitglied helfen können und vielleicht auch, ob wir Schuld an seiner oder ihrer Erkrankung tragen. Manchmal breiten sich dazu noch Angst, Scham und Hoffnungslosigkeit in der eigenen Seele aus.

Und wenn der oder die Erkrankte nach einer Behandlung zu uns in die Familie zurückkehrt, beginnen die Schwierigkeiten oft wieder von vorne. In diesen Situationen möchte ich Sie als Angehörigenbegleiter gerne unterstützen.



ANGEHÖRIGENBEGLEITUNG

Wir als Angehörige kennen Hilflosigkeit, Unsicherheit im Umgang mit dem psychisch erkrankten Familienmitglied, Verzweiflung und auch das Unvermögen, die Geschehnisse zu verstehen.

Dann tut es gut, mit einem Menschen zu sprechen, der Krisensituationen (mit-)erlebt hat, um:

- sich auszutauschen.
- Beistand und Unterstützung zu erhalten.
- Informationen zur sozialen Situation/ Perspektive zu erhalten.
- über geeignete Kontaktstellen informiert zu werden.
- die eigene Gesundheit bewahren zu können.
- Hoffnung und Mut zu entwickeln.

Die Angehörigenbegleitung bietet Ihnen diese Möglichkeit.

TRIALOG-VERANSTALTUNG

Mehrmals im Jahr biete ich mit Kolleginnen und Kollegen eine sogenannte Trialog-Veranstaltung an. Bei diesem offenen Gesprächskreis begegnen sich Betroffene, Angehörige und professionelle Helfer auf Augenhöhe, als Experten in ihrem eigenen Erleben. Der Trialog dient dem Austausch von Erfahrungen und Perspektiven zu allen Themen, die sich aus einer psychischen Krise ergeben.

Ich freue mich über Ihre Teilnahme! Die aktuellen Termine finden Sie auf unserer Website:



www.bezirkskliniken-mfr.de/aktuelles/#veranstaltungen

